# 25 Jahre Spezialklinik Neukirchen
# Eine beispielhafte und unvergleichbare Erfolgsgeschichte

Aida Infante

UmweltRundschau [C] 12 - 2011



**Am 2. April 2011 feierte die Spezialklinik Neukirchen ihr 25jähriges Bestehen. Ein bemerkenswertes Ereignis für eine besondere Einrichtung.**

Dank des Gründers und wissenschaftlichen Leiters, **Univ. Doz. Dr. John Ionescu,** werden in der Akutklinik zur Behandlung von Allergien, Haut- und Umwelterkrankungen, Menschen seit nun über 25 Jahren, anhand eines ganzheitsmedizinischen, cortison- und bestrahlungsfreien Diagnostik- und Therapiekonzeptes, behandelt.

**Es werden die Erkenntnisse deutscher und ausländischer Forschungsteams, sowie die der behandelnden Ärzte berücksichtigt. Teamkompetenz und Interdisziplin wird in der Neukirchener Umweltklinik groß geschrieben.**



Das Behandlungskonzept der Spezialklinik Neukirchen ist europaweit einzigartig und könnte durchaus als Beispiel für viele Therapiestätten in aller Welt dienlich sein. Aufgrund der Erfolge, die das Klinikteam bei der ambulanten (Privatleistung) und stationären (Kassenleistung) Behandlung von oftmals austherapierten Erkrankten, seit über 25 Jahren, erzielt, konnten dem Gesundheitssystem enorme Kosten erspart werden. Eine ursachenorientierte und die Suszeptibilität des einzelnen Patienten berücksichtigende Behandlungsmethodik, statt längst überholter, symptombezogener Vorgehensweisen, die nur der Pharmaindustrie, statt dem Patienten dient, gehört in der Spezialklinik Neukirchen, bereits seit Langem, zum Standard. Diese Devise sollte nach Ansicht der UmweltRundschau auch für die Allgemeinheit der Mediziner und Kliniken gelten. Modernste Medizin und Wissenschaft zum Wohle des Patienten und zur Entlastung der unnütze Diagnostik- und Therapien bezahlenden und überbelasteten Krankenkassen.

Trotz zahlreicher Hürden, die sich aufgrund der Alleinstellungsmerkmale und innovativer, individuell angepasster Methoden in den Weg stellten, konnte der Klinikleiter Dr. John Ionescu und sein hervorragendes Team tausendfach unter Beweis stellen, dass die Ganzheitlichkeit und Ursachenbehebung gesundheitsförderlich und kostensparend ist. Demnach versteht sich von selbst, dass die Klinik von allen Krankenkassen als ***„Besondere Einrichtung“*** anerkannt ist und dementsprechend seit vielen Jahren Patienten aller Kassen aufnehmen und behandeln darf. Ein Segen für die oft jahrelang nach Hilfe und Besserung suchenden Haut- und Umweltpatienten, der durchaus auch ein Bundesverdienstkreuz rechtfertigen würde.

**Zur Anerkennung der exzellenten Leistungen der Spezialklinik Neukirchen meldete sich zum 25. Jubiläum auch der Deutsche Bundestag anerkennend zu Wort. Hier nun der originale Inhalte des Briefes vom 18. April 2011 an den Klinikgründer und Leiter Dr. John G. Ionescu:**

*Karl Holmeier*
*Mitglied des Deutschen Bundestages*
*Deutscher Bundestag*
*Platz der Republik 1*
*11011 Berlin*
*Jakob-Kaiser-Haus*

*Dr. John G. Ionescu*
*Spezialklinik Neukirchen GmbH & Co. KG*
*Krankenhausstrasse 9*
*93453 Neukirchen b. Hl. Blut*

***Gratulation***

*Sehr geehrter Herr Dr. Ionescu,*

*ich möchte die Gelegenheit nutzen und Ihnen herzlich zum 25jährigen Bestehen der Spezialklinik Neukirchen b. Hl. Blut gratulieren. Leider konnte ich bei der kürzlichen Feierstunde nicht persönlich anwesend sein und möchte daher auf diesem Wege meinen höchsten Respekt und meine Anerkennung für Ihre Tätigkeit zum Ausdruck bringen. Die zahlreichen nationalen und internationalen Gäste sowie die Auszeichnungen, welche Ihnen im Rahmen der Feierlichkeiten verliehen wurden, sind ein eindrucksvolles Zeugnis für die herausragende Entwicklung der Fachklinik in den vergangenen Jahrzehnten.*

*Die Spezialklinik Neukirchen hat sich unter Ihrer Leitung in den Bereichen Allergien, Haut- und Umwelterkrankungen überregional einen hervorragenden Ruf erarbeitet, der weit über die Landkreis- und Bezirksgrenzen hinausreicht. Die Klinik ist daher ein herausragendes Beispiel für qualitativ hochwertige und leistungsfähige Gesundheitsversorgung im Ländlichen Raum. Sie können zu Recht stolz auf die Entwicklung seit den Anfängen 1986 zurückblicken.*

*Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich. Als Zeichen meiner Anerkennung möchte ich Ihnen anbei eine Medaille des Deutschen Bundestages zukommen lassen. Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich weiterhin viel Erfolg und alles Gute!*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Karl Holmeier*

**Die 25jährige, außergewöhnliche Leistung der international bekannten „Spezialklink Neukirchen“ löste, weit über deutsche Grenzen hinaus, außergewöhnliche, ehrende Wort- und Gratulationsbekundungen aus.**

Ob Mitarbeiter, ehemalige Patienten, gemeinnützige Initiativen wie Selbsthilfegruppen und Vereine, Ärzte und Prominente aus Medizin, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, sie ließen es sich alle nicht nehmen, ihre Anerkennung feierlich zum Ausdruck zu bringen.

Dr. John Ionescu plauderte zu Anfang der Jubiläumsfeier, in Anwesenheit seines Ärzteteams (Dr. B. Adam / Dermatologische Chefärztin, Dr. M. Oana / Umweltmedizinerin, Dr. L. Ressler-Antal / Chefarzt), sichtlich gerührt über den Start seiner so speziell geplanten Klinik und die damit verbundenen Hürden. Er berichtete darüber, wie die Krankenkassen sich zunächst weigern wollten, mit der Klinik Verträge abzuschließen und auch die erforderliche Patientenzahl auf sich warten ließ. Auch wenn Risiken und die Möglichkeit des Scheiterns im Raume standen, *„setzte Dr. Ionescu alles auf eine Karte“* und entschloss sich eine kostenlose Behandlung für überwiegend austherapierte Härtefallpatienten anzubieten. Er bat die Patienten, lediglich um folgende, hilfreiche Geste. Im Falle einer nennenswerten Genesung, das Ärzte- und Therapeutenteam und somit auch die Klinik, weiterzuempfehlen.
Die kostenlos behandelten Patienten konnten mit eindeutigen Genesungserfolgen, bis hin zur Beschwerdefreiheit, entlassen werden. Im Anschluss unterstützten sie die Klinik monatelang aus vollster Überzeugung heraus und ergriffen zahlreiche, hilfreiche Initiativen. Sie organisierten Vorträge, machten Mundpropaganda und setzten sich persönlich an entscheidenden Stellen für den Erhalt der Klinik ein. Bereits wenige Monate danach, war das Haus voll belegt und die Klinik in der Lage ihre ersten, schwarzen Zahlen zu verzeichnen.
Der Klinikleiter fuhr fort, dass die meisten Patienten, im Anschluss an ihren Klinikaufenthalt, die Kosten seitens ihrer Krankenkassen erstattet bekommen hätten. Der nennenswerte Grund war, dass rund 90 % der Patienten, durch die stationäre Therapie, eine Folgebehandlung erspart werden konnte und die Kassen somit nicht weitere Folgekosten aufbringen mussten.

Nach einem Jahr der Beobachtung und der auffällig positiven Statistik, wurde Dr. John Ionescu vom Dachverband der Krankenkassen eingeladen und man unterschrieb die Versorgungsverträge für ganz Bayern. Aufgrund der Spareffekte und der ersichtlichen Erfolgsgarantie, erkannte man seitens aller Krankenkassen und des Sozialministeriums, ab 1988, die Spezialklinik Neukirchen als Vertragseinrichtung an. Noch im gleichen Jahr eröffnete das zweite Haus in Rötz.

Hierzu resümierte der Klinikleiter und sprach seinen außerordentlichen Dank an alle Beteiligten und Unterstützer aus. In Anwesenheit seiner Familie und Freunde, aus aller Welt, verglich er sein Klinikjubiläum mit einer Silberhochzeit. Schließlich hat er sich in dem gesamten Zeitraum seiner Klinik, seinen Patienten und seinem Kooperationsteam, in vollem Ausmaß, gewidmet.
Wer Dr. John Ionescu gut und seit vielen Jahren kennt, weiß, dass er sich Tag und Nacht und in aller Welt, seit nun bereits einem Vierteljahrhundert, für sein *„Klinikbaby“* und die Wissenschaft einsetzt. Seine Schützlinge, die Patienten, gewannen mit der Eröffnung dieser renommierten Klinik und ihres wissenschaftlichen Leiters und Gründers einen großen Hoffnungsschimmer und einen stets im Sinne der Menschengesundheit einsatzbereiten und fähigen Ansprechpartner.

Zitat aus dem Schreiben an die Spezialklinik Neukirchen vom 28. März 2011 der **Bayerischen Landtagspräsidentin Frau Barbara Stamm:**
*„Ich möchte es jedoch nicht versäumen, der Spezialklinik Neukirchen ganz herzlich zu diesem schönen Jubiläum zu gratulieren und danke allen dort Beschäftigten für Ihren Einsatz zum Wohle der Patienten. Ich freue mich, dass ich eine überzeugte Weggefährtin sein durfte,*

*zusammen mit dem damaligen Chef der AOK Bayern, Herrn Sitzmann, der ja leider schon verstorben ist.“*



**Das Rumänische Parlamentsmitglied und Rektor der Universität Bukarest Prof. Dr. Florian Popa**, überreichte während der Jubiläumsfeier, in Form einer Trophäe, Herrn Dr. John Ionescu die höchste Auszeichnung der Universität Bukarest. Er wünschte der Spezialklinik Neukirchen noch eine *„lange Liebe“* und wies darauf hin, dass er das System der integrativen Medizin, dass in der Klinik seit Jahrzehnten zur Anwendung kommt, als sehr wichtig erachtet.



**Jürgen Pfeifer**, der Vorsitzende des **Bundesverbandes Neurodermitiskranker,** in Deutschland, gratulierte zu den bahnbrechenden Erfolgen der Klinik und sprach im Namen aller Patienten seinen Dank aus.



**Die Geschäftsführerin des Vereins für Umweltbedingt Erkrankte, Frau Monika Frielinghaus**, bestätigte die Zurückführung von Umweltpatienten in ein normales Leben, aufgrund des stationären Aufenthaltes in der Spezialklinik Neukirchen bei Hl. Blut.

**Wenn man bedenkt, dass laut Bundesregierung nur rund 1,2 % der Ärzte in Deutschland in der Lage sein sollen, eine umweltmedizinische Erkrankung zu identifizieren** und demnach auch die erforderlichen Therapiemaßnahmen zu kurz kommen, dann kann man sich in etwa vorstellen, was das für die einzelnen Umweltpatienten, bevor sie meist als austherapierte Patienten in die Haut- und Umweltklinik eingewiesen werden, in der Regel heißt.



**Patienten, ob klein oder groß, ertragen nicht selten, auf der vergeblichen Suche nach qualifizierter Behandlung, jahrelange Odysseen und Qualen.**

Diagnostische, voreilige Fehleinschätzungen, seitens unzureichend ausgebildeter Mediziner, die nicht selten wissentlich befangen oder unbefangen mangelinformiert, die nach Hilfe suchenden Menschen in falsche Krankheitsbilder einordnen, tragen auf oft dramatisch verlaufende Art und Weise zum Würde- und Hoffnungsverlust der einzelnen Betroffenen bei. Statt wahrheitsgemäßer Ursachenforschung und helfender Therapie, erfahren insbesondere Haut- und Umweltpatienten eine rein Symptom bekämpfende Cortison- oder/und Psychotherapie.

Die für Menschen mit umweltbedingten Erkrankungen ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder wissen daher sehr genau, wie wichtig es ist, qualifizierte Umweltmedizin, auf Kassenleistung, in Anspruch nehmen zu dürfen. Oftmals stehen die Telefone nicht still. Zermürbt von den vielen

Schmerzen, Ausfallerscheinungen und Allergien, wenden sich nach Hilfe Suchende an die Vereine und Selbsthilfegruppen. Der Verlust der Gesundheit, des Arbeitsplatzes, der persönlichen Kontakte und des Sozialstatus führt bei vielen Allergie- und Umweltpatienten zu purer Verzweiflung. So geschieht es, dass in Folge, zu den somatischen Beschwerden und Qualen, auch noch somatopsychische Folgesymptome hinzukommen. Zermürbt, austherapiert und resigniert kommen die Patienten, häufig durch Mundpropaganda, in der Spezialklinik-Neukirchen an und schöpfen dann neue Kraft und Hoffnung. Dem Spezialklinik Neukirchen – Team gebührt daher der größte Respekt und Dank.

Einer der Umweltpatienten und Schwerbehinderten helfenden Engel ist auch **Herr Reinhold Wirth, vom Internationalen Verein für Umwelterkrankte**. Er ließ es sich ebenfalls nicht nehmen der Einladung zum Jubiläum zu folgen und Dr. John Ionescu und seinem Klinikteam persönlich seinen Dank, im Namen aller Vereinsmitglieder, auszusprechen. Der Vereinsvorstands-vorsitzende, aus Saarbrücken, überreichte gemeinsam mit der seit Kind (ab dem 8. Lebensjahr) **schwer erkrankten Umweltpatientin Claudia Weidt-Goldmann** und ihrem Ehemann Rolf Goldmann, Dr. J. Ionescu, eine in der Größe angepasste Urkunde, für die herausragenden Leistungen der vergangenen 25 Jahre.




Claudia Weidt-Goldmann hielt eine bewegende Dankesrede und bezog diese auf die Unterstützung, die sie von Seiten des Klinikteams, erhielt. Sie drückte sich so aus*: **„Einen Eisberg schaut man mit der konventionellen Medizin nur von oben an, in dieser Klinik guckt man auch unter das Wasser, wo die Ursachen dafür liegen.“***

**Vizelandrat Egid Hofmann** erinnerte sich noch genau an die Worte des heutigen Klinikleiters, der ihn 1985 besuchte: ***„Glauben Sie mir, Herr Hofmann, wir werden das schaffen!“*** Er richtete Grüße vom Altlandrat Girmindl und Landrat Franz Löffler aus und überreichte anschließend, als Präsident, den Ehrenteller aus Silber, des Landkreises Cham, mit den Wappen der Gemeinden.





**Hochkarätigen Besuch ist das Klinikteam bereits gewöhnt.** So durften sie im Oktober des Jahres 2010 eine Delegation von Europas renommierten Politikern, Journalisten, Wissen-schaftlern und umweltmedizinischen Experten begrüßen. Hintergrund dieses Besuches war der Austausch wichtiger Informationen, über die von allen Krankenkassen anerkannte Spezialklinik Neukirchen und der exklusiven Diagnostik-, Forschungs- und Therapiemethodik, die modernsten Ansprüchen und Erfordernissen gerecht wird.

Die Klinik dient als nachahmenswertes Beispiel, um den heute immer relevanter werdenden Erkrankungen der Industrienationen, den Zivilisationskrankheiten, Allergien- und Umwelterkrankungen adäquat begegnen zu können. Die Umweltbedingungen haben sich innerhalb weniger Jahrzehnte enorm verschlechtert und so erstaunt es kaum, dass Experten aus aller Welt den Anteil an Umwelterkrankten, innerhalb einer industriellen Gesellschaft, erschreckend hoch einschätzen.

**In Deutschland spricht man von rund 30 Millionen Allergie- und Umwelterkrankten.**

Die rasant steigende Zahl der Allergiker in Deutschland (rund jeder 2-3) kann insbesondere auch auf die vorgenannten Faktoren zurückgeführt werden. Demzufolge ist es durchaus als sehr erfreulich anzusehen, dass man sich auch in politischen Kreisen Europas, über die zukunftstauglichen Klinikkonzepte Gedanken macht und bereits erfolgreiche Diagnostik- und Therapiekonzepte, wie die, die in der Spezialklinik Neukirchen angewendet werden, zum Vorbild nimmt.
Die Delegationsgäste, wie die Vorreiter für Umweltmedizin in Frankreich, Präsident Prof. Dominique Belpomme von Artac aus Paris und Andre Cicolella, Conseiller du Directeur Scientifique von Ineris, die in Frankreich das Netzwerk *„Umwelt und Gesundheit“* leiten, machten sich gemeinsam mit anderen Koryphäen ihrer Fachgebiete, wie Dr. med. Bernhard Stein aus Luxemburg, Dr. Natalio Awaida aus Paris und Dr. med. Peter Ohnsorge, von der European Academy for Environmental Medicine, aus Würzburg, ein Bild von dem umfangreichen Angebot der Spezialklinik Neukirchen und zeigten sich sichtlich beeindruckt.

In Begleitung des ärztlichen Direktors Dr. L. Ressler-Antal und des Leiters der molekulargenetischen Forschungsabteilung Dr. Alexandru Constantinescu, verriet Dr. John Ionescu das Alleinstellungsmerkmal und das Erfolgsrezept seiner Klinik, Arbeit und Mitarbeiter:
**„Ursachenbeseitigung, statt Symptombekämpfung“**

**In hauseigenen Laboratorien führen Spezialisten aufwendige Untersuchungen durch.**

Seit 1988 etablierte und bewährte sich in der Klinik die hauseigene Darmfloradiagnostik. 1990 kam die Umweltanalytik hinzu, die sonst an keiner Uni- oder Hautklinik angeboten wird. Erst hiernach konnten die Multisystemerkrankungen erfolgreicher objektiviert und behandelt werden.

Ob umweltanalytische Testungen, mikrobiologische Diagnostik der Haut- und Darmflora, ausführliche Untersuchungen der Nahrungs- und Inhalationsallergene, Auswertungen der individuellen, zellulären Immunfunktion, Stoffwechsel- und neurohormonelle Tests, Vitamin- und Spurenelementestatus oder neueste genetische Diagnostikverfahren, die Spezialklinik Neukirchen bei Hl. Blut richtet sich stets nach den Erfordernissen ihrer Gäste und den neuesten, medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen der Dermatologie, Umweltanalytik und Medizin, Immunologie, Toxikologie, Ernährungsphysiologie, Allergologie, Mikrobiologie und Biochemie, aus.

Die Ergebnisse sind entscheidend für die **individuell abgestimmten Therapiemaßnahmen**, die entgiftend, darmregulierend, diätetisch, immunsystemstabilisierend, regenerierend und psychologisch aufbauend wirken und auch bei chronischen Erkrankungen eine langfristige Beschwerdefreiheit gewährleisten können.
Eine dauerhafte Beschwerdefreiheit lässt sich kaum durch symptomatisch wirkende Therapien mit Cortison, Antihistaminpräparaten oder Bestrahlungen erreichen, dessen sind sich der Klinikleiter und sein Team sicher. Zu viele mögliche auslösende Faktoren können bei einer

Vielzahl von den in der Klinik behandelbaren Krankheiten von Relevanz sein. Daher konzentriert sich das Expertenteam, bestehend aus Dermatologen, Umweltmedizinern, Kinderärzten, Allgemeinmedizinern, Wissenschaftlern, Psychologen, Ernährungsberatern, Therapeuten und Pflegepersonen, auf die jeweils von der Norm individuell abweichenden Auffälligkeiten und Befunde. Ob Stoffwechsellage, Immunlage, Ernährungssituation, Schadstoffbelastung, genetische Disposition, Wohnumfeld, Arbeitsklima oder persönlich und private Lebensumstände, das über Jahrzehnte erfahrene Expertenteam weiß aus Erfahrung genau, dass ihre Gäste jeweils ganz individuell unterschiedlichen Krankheitsverstärkern und ursprünglichen Erkrankungsauslösern ausgesetzt sein können, die es zu ergründen, berücksichtigen, beseitigen oder/und zu vermeiden gilt.

Gezielte innere Therapieeinsätze, wie Infusionen, Spritzen, Darmreinigungs- und Entgiftungsverfahren, ergänzt durch entsprechende orale Gaben von Aminosäuren, Phospholipiden, ungesättigten Fettsäuren, Vitaminen und Spurenelementen, werden ermittelt und angepasst eingesetzt.



**Das qualifizierte Team, der Spezialklinik Neukirchen, nimmt sich Zeit für die regelmäßige und aufwendige äußerliche und innerliche Behandlung des ganzen Menschen.** Besonders für die Behandlung ihrer kleinen Patienten geben sie nützliche Anregungen und Tipps, die den Alltag einer akuten Erkrankung deutlich erleichtern können.

Nicht selten fallen Zusatzstoffe aus der Nahrung (wie Konservierungs-, Farb- und Aromastoffe, Bindemittel und Geschmacksverstärker) als individuelle Krankheitsauslöser auf. Gemeinsam mit Schwermetallen aus Zahnlegierungen und anderen Umweltgiften sind sie in der Lage Abweichungen im zellulären Energiestoffwechsel und in der körperlichen Immunreaktion auszulösen. Die Identifizierung und Ausleitung dieser Provokationsfaktoren ist daher erfahrungsgemäß von größter Bedeutung.

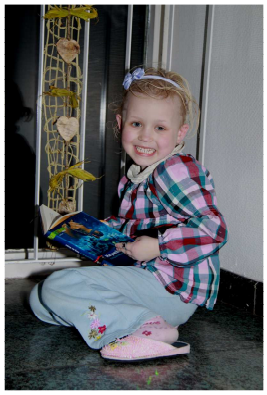
Diätkonzepte wie eine Anti-Pilz-Diät und die intensive Suche nach bestehenden Unverträglichkeiten, durch Nahrungsmittel-provokationen (Rotations- oder Suchdiät), gelten als entscheidender Baustein des modernen Klinikkonzeptes. Dazu gehört die individuelle Ernährungsberatung durch diplomierte Ernährungswissenschaftler, die konsequente Umsetzung durch das Diät- und Küchenteam, sowie regelmäßige Seminare und Vorträge zu Ernährungs-, Haut- und Umweltthemen.



Die ganzheitliche Betreuung setzt sich während des gesamten, stationären Aufenthaltes in der psychologischen Betreuung fort. Einzel- und Gruppengespräche mit erfahrenen Diplom-Therapeuten behandeln das Zusammenspiel von körperlichen und seelischen Vorgängen und gehen auf alle Aspekte ein, die den Patienten der Spezialklinik Neukirchen am Herzen liegen.

Der *„mündige“* Patient arbeitet bei seiner ganzheitlich, medizinischen Betreuung mit und kann auf diese Weise beim eigenen Genesungsprozess aktiv und verantwortungsvoll mitwirken. Auch oder gerade in der Nachbehandlungsphase spielt dies eine sehr wesentliche Rolle.

Die Teilnahme am bewegungstherapeutischen Begleitprogramm, z. B., das Erlernen anerkannter Entspannungstechniken wie autogenes Training, Yoga, progressive Muskelentspannung nach Jacobsen oder Gymnastik mit dem Ball, verhilft zur nötigen Harmonisierung der Nervenfunktionen und kann bei akuten Krankheitsschüben ebenfalls hilfreich sein.



**Ein hauseigener Kindergarten bietet Kinderbetreuungsmöglichkeiten und ein vielseitiges Trainingsangebot für die Jüngsten**

Viele spielerische und kreative Komponenten, die dem Kind den Aufenthalt versüßen und gleichzeitig die Eltern entlasten, die als Begleitpersonen herzlich willkommen sind. Solche Entlastungsmöglichkeiten werden seitens der Eltern oftmals langersehnt und ermöglichen eigene Freiräume und Behandlungen. Für die Nachbehandlungsphase, die zuhause stattfindet, absolvieren die Eltern in der Spezialklinik wichtige Koch-, Pflege-, und Betreuungskurse.



**Das Therapiekonzept der Spezialklinik NK half mehr als 25.000 Patienten, aus aller Welt.**

Ob durch eine private, ambulante Versorgung oder dem stationären Aufenthalt, der in der Regel eine Verweildauer von drei bis vier Wochen nötig macht, das interdisziplinär wirkende Spezialklinik Neukirchen-Team bemüht sich stets, glücklichere und gesündere Patienten zu verabschieden, als die, die sie zum Zeitpunkt der Ankunft und Aufnahme begrüßten.

**In die zwei Häuser der Akutklinik können in der Regel Patienten mit folgenden Indikationen eingewiesen und behandelt werden:**

- Therapieresistente Neurodermitis
- Therapieresistente Psoriasis (Schuppenflechte)
- Chronische Ekzeme
- Urtikaria (Nesselsucht)
- Allergisches Asthma
- Allergische Rhinitis (Heuschnupfen)
- Autoimmunerkrankungen wie Lupus, Sklerodermie und Dermatomyositis
- Therapieresistente Akne
- Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)
- Umwelterkrankungen wie MCS (multiple Chemikaliensensibilität), CFS (chronisches Müdigkeitssyndrom), Fibromyalgie verursacht durch Schadstoffe wie Pestizide, Holzschutzmittel, Schwermetalle oder durch chronische Infekte
- Hyperaktivität bei Kindern
- Ulcus cruris (offenes Bein, schlecht heilend)
- Lokale und systemische Pilzerkrankungen (Mykosen)
- Chronische Darmflorastörungen, meist verbunden mit Nahrungsmittel-unverträglichkeiten bzw.– Allergien

**Um eine Gesundheitsverbesserung zu erzielen und auf die Bedürfnisse der Allergie- und Umwelterkrankten Rücksicht nehmen zu können, werden besondere Leistungen erbracht und spezielle Anforderungen an die Gäste der Haut- , Allergie und Umweltklinik gestellt.**

Patienten werden mit klinikeigener, kontrolliert biologischer, also schadstofffreier Wäsche, ausgestattet, so dass den Betroffenen empfohlen werden kann, weniger Wäsche mitzunehmen.

**Hausinterne Waschmaschinen und Trockner** werden nur mit duftstofffreien Waschmitteln in Betrieb gesetzt. Die Klinik bietet daher, gegen geringe Gebühr, duftstofffreie und somit auch allergenarme Produkte an. Eigene Waschmittel dürfen aus medizinischen Gründen nicht verwendet werden.

Das Haus gewährleistet eine abwechslungsreiche, überwiegend biologische, nährstoffreiche und schmackhafte Ernährung, unter Beachtung der ärztlichen und ernährungswissenschaftlichen Grundsätze. Die Einhaltung der individuell auf den Patienten abgestimmten Diät ist maßgeblich für den Behandlungserfolg. Patienten werden daher darauf vorbereitet, dass das Verspeisen von Lebensmitteln, außerhalb der Klinik, nicht zielführend und somit auch gestattet ist.

Der wissenschaftliche Leiter und Gründer der Spezialklinik Dr. John Ionescu weiß nur zu genau, nach über 25 Jahren Klinikerfahrung und mehr als 200 Studienarbeiten (siehe Anhang), die er gemeinsam mit Experten aus aller Welt durchführte, dass die Ursachenbeseitigung und konsequente Einhaltung der nötigen Therapiemaßnahmen sehr ausschlaggebend für den Behandlungserfolg ist.

**In Fachkreisen der Wissenschaft und Umweltmedizin kommen Experten zu ernüchternden Ergebnissen:**

So wissen sie, dass derzeit über sieben Millionen chemische Verbindungen existieren und dass jedes Jahr mehr als 25000 neue Stoffe dazukommen. Über 50000 davon befinden sich im täglichen Gebrauch und beeinflussen den gesamten, menschlichen Organismus.

Sowohl in der Humanmedizin als auch in Tierexperimenten hat sich herausgestellt, dass Umweltgifte wie Holzschutzmittel, Autoabgase, Pestizide, Insektizide, Düngemittel, chemische Rückstände und Schwermetalle, aus dem Trinkwasser oder/und aus Amalgamfüllungen, sowie Zusatzstoffe aus der Nahrung wie Konservierungsstoffe, Farbstoffe, Bindemittel, Aromastoffe und Geschmacksverstärker deutliche Abnormalitäten im zellulären Energiestoffwechsel und in der körperlichen Immunreaktion, bis zu einer Blockade, hervorrufen können. Die Identifizierung und der Abbau der Stoffe, durch Ausleitung der Schadstoffe, ist daher von entscheidender Bedeutung für die Stoffwechsel- und Immunologische Entlastung bei chronischen Umwelterkrankungen (Multiple Chemical Sensitivity (MCS), Chronic Fatigue Syndrom (CFS) und Fibromyalgie).

**Bei der qualifizierten Bewertung der Umwelterkrankung MCS - Multiplen Chemikalien-Sensitivität, richten sich die Experten nach den Klassifikationskriterien aus dem Jahre 1987 – Nach Cullen.**

Demzufolge wurden die Symptome in Zusammenhang mit einer dokumentierten Umweltexposition erworben und betreffen mehr als ein Organ. Das Krankheitsbild ist chronisch und die Symptome erscheinen und verschwinden in Zusammenhang mit vorhersehbaren Stimuli. Sie werden durch Chemikalien unterschiedlicher Struktur und Wirkmechanismen hervorgerufen, die zu Blockaden in der Mitochondrienaktivität (Energieproduktion) führen

können. Auch niedrige Expositionsdosen führen zur Auslösung der Symptome und kein einzelner üblicher Organfunktionstest kann die Symptome erklären

**Als relevante Diagnosemarker zur Objektivierung einer MCS-Erkrankung, werden in der Spezialklinik Neukirchen, angepasst auch an die Klassifikationskriterien, aufwendige, immunbiologische und umweltmedizinische Parameter untersucht:**

Bei einer Schwermetallakkumulation werden häufig Mobilisationstests mit DMSA, DMPS und EDTA, unter antioxidativem Schutz, nötig.

Der zelluläre Sensibilisierungsnachweis der T-Lymphozyten (LTT Metalle bzw. LTT-MCS) dient oft als diagnostischer Nachweis einer Sensibilisierung nach Exposition mit dem jeweiligen Stoff. Auch das Robert-Koch-Institut empfiehlt für den Nachweis der Sensibilisierung gegen Zahnmaterialien dieses Testverfahren.

Eine Pestizid-, Holzschutzmittel- und Solvensbelastung (PCP, PCB's, Lindan, DDT, Pyrethroide, Benzol, Toluol, Xylol und andere) kann im hauseigenen Labor untersucht werden. Auch wird die individuelle Entgiftungskapazität, des einzelnen Patienten, anhand eines im Hause ermittelten Detoxprofils (GST, NAT2, Sulfoxidasen, Cytochrom P450, Metallothioneine) erstellt. Die Ermittlung der Freien Radikale im Blut und der Antioxidativen Aktivität (AOA) im Plasma (Ionescu JG et al., 2000) dient, nach Auswertung zahlreicher Befunde, stets der individuell angepassten Therapie.

**Die Individuellen Therapiemaßnahmen werden nach 5 Therapierichtlinien entschieden:**

1. Die Verordnung entsprechender Ausleitungs- und Detoxverfahren.

2. Ein individueller, hypoallergener und zusatzstofffreier Diätplan, der die festgestellten Intoleranzen berücksichtigt und mit Hilfe von Probiotika zum Aufbau einer physiologischen Darmflora beiträgt.

3. Die Kompensation der festgestellten Defizite an Antioxidantien, Fettsäuren, Aminosäuren, Spurenelementen und Vitaminen mit Co-Enzym-Funktion (in Infusions- oder Kapselform).

4. Ein komplexes, psychologisches Betreuungsprogramm mit Einzel- und Gruppengesprächen, sowie Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Yoga und Bio-Feedback.

5. Eine individuelle Beratung mit anschließenden Empfehlungen für ein vom Untersuchungsergebnis abhängiges Sanierungsprogramm am Arbeitsplatz und zu Hause, das die Entfernung verschiedener Emissionsquellen berücksichtigt (Holzschutzmittel, Spanplatten, imprägnierte Teppichböden und Tapeten, Ledermöbel bzw. -Kleidung, Wasch- und Desinfektionsmittel, berufliche Expositionen, nickelhaltiges Metallgeschirr/-besteck).

**Zu den integrativen und individuell angepassten Therapieschritten können Maßnahmen wie die Folgenden, beispielweise, gehören:**

Eine Sanierung mikrobieller Herde, die die Haut, die Schleimhäute, die Luftwege, Harnwege, den Darm oder den Genitalbereich befallen haben können. Ebenso kann die Wiederherstellung einer gesunden Darmflora und Darmfunktion, z. B. anhand von milchsäureproduzierenden Bakterien und gesunden E.-coli-Stämmen hilfreich sein. Die Identifizierung und Ausleitung relevanter Schadstoffe wie Pestizide, Holzschutzmittel und Schwermetalle, aus

Dentallegierungen, steht in der Regel vor der erforderlichen Aktivierung von Entgiftungsmechanismen der Leber und des Blutes. Es kommen hierfür biologische Leberschutzstoffe, ausgewählte Nahrungsmittel und B-Vitamine mit Co-Enzym-Funktion, sowie eine Reduzierung von Nikotin und Alkohol zum Einsatz. Ob nun die Eliminierung erhöhter Konzentrationen von krankheitsfördernden Stoffen im Blut (Endotoxine, biogene Amine und zirkulierende Immunkomplexe) durch Ausschluss-Diät, Enzymgaben und Darmsanierung oder der Abbau erhöhter Harnsäure- und Fettwerte im Blut, anhand diätetischer und phytotherapeutischer Maßnahmen, den Ausschlag für die häufig rasche Befindlichkeits-verbesserung gibt, spielt an dieser Stelle für den Einzelnen eine unwesentlichere Rolle. Nach so vielen Jahren des Leidens und der Hilflosigkeit ist Sprachlosigkeit und Dankbarkeit naheliegender. Das Ergebnis zählt und das ist bestenfalls die Heilung.

Eine im Jahr 1990 abgeschlossene Studie des Deutschen Psoriasis-Bundes dokumentiert, dass über 80 % aller in Neukirchen behandelten Patienten mit ihrem Therapieergebnis langfristig zufrieden oder sehr zufrieden sind.

**Welche Bedeutung das Ende einer qualvollen Strecke für einen einzelnen Menschen hat, lässt sich wohl weniger medizinisch-wissenschaftlich ergründen – Protokollierte Behandlungserfolge und glückliche Gesichter, beschwerdefreier Patienten, sprechen für sich.**

Trotz besseren Wissens finden die rund 30 Millionen Allergie- und Umweltpatienten auch in 2011 kaum eine adäquat professionelle Versorgung auf Kassenleistung, mit Ausnahmen wie die der Spezialklinik Neukirchen. Das Gesundheitssystem wird nach wie vor, im Übermaß, mit vermeidbaren Behandlungs- und Pharmamittelkosten überstrapaziert. Unnötig freut sich lediglich die Pharmaindustrie, auf Kosten der leidenden Millionen von Menschen, die, wie die Spezialklinik Neukirchen seit 25 Jahren beweist, wesentlich kostengünstiger und nebenwirkungsfreier, bis hin zu erlösenden Heilungserfolgen, behandelt werden könnten.

**Das 25jährige Bestehen der Spezialklinik Neukirchen kann demzufolge nicht genug anerkannt, nachgeahmt und gefördert werden.** Eine Klinik mit einem Kompetenzteam, welches entgegengesetzt einem Paradigma wirkt, das seit zu vielen Jahren, zum Unwohle zahlreicher Betroffener von Gültigkeit ist, aber Gott sei Dank gestützt und geleitet wird von einem engagierten und kompetenten Klinikleiter, der sich der Wissenschaft, Medizin und Wahrheit verpflichtet hat – zum, für ihn selbstverständlichen, Wohle seiner Patienten:

**Univ. Doz. Dr. John Ionescu.**

**Er hält wissenschaftliche Vorträge in aller Welt** und führt stets neue Forschungsarbeiten durch. Er setzt sich ebenfalls als Dozent, an verschiedenen Universitäten und Akademien, ein. Zudem ist er ein aktives Mitglied mehrerer Selbsthilfevereine und einer Kommission des Deutschen Bundestages, die sich mit dem Thema der Umwelterkrankungen auseinandersezt. Ein Lehrauftrag der Europäischen Akademie für Umweltmedizin liegt ihm gleichfalls am Herzen, wie auch seine Arbeit für diverse, andere medizinisch-wissenschaftlich tätige Initiativen und Universitäten, die sich für modernste Wissenschaft und Medizin, Umwelt und Gesundheit, sowie den Erhalt der Menschengesundheit einsetzen.

**Möge diese hervorragende Klinik noch weitere 25 Jahre Zeichen setzen!**

**Originalarbeiten des Klinikleiters und Wissenschaftlers Dr. John G. Ionescu, die das Diagnose- und Therapiekonzept, der Spezialklinik Neukirchen, unterstreichen:**


1. Mihoc E., Ionescu G.: Intraarterial Bicarbonate-Levulose infusions indecompensated peripheral circulatory disorders. Communication at the International Workshop on Angiology. Trieste, July 2-5, 1981. Abstract in Incontri Internazionali di Anbiologia p. 74, Minerva Medica, Milano, 1981.

2. Ionescu G.: Biologische Merkmale in der Pathogenese des chronischen Lupus Erythematodes Discoides. Dissertation, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 1983.

3. Ionescu G., Radovici D., Negoescu A.: Zirkulierende Immunkomplexe, spezifisches IgE gegen Nahrungsmittel- und Inhalationsallergene, Serumhistaminspiegel und Darmpermeabilitätsstörungen bei Neurodermitikern vor und nach Testmahlzeiten. Immun. Infekt. 13, 147-155, 1985.

4. Ionescu G., Radovici D., Negoescu A.: IgE levels linked to dermatitis. Dermatology News 18 (No. 7), p. 7, 1985.

5. Ionescu G. et al: Neurodermitis: Ihr Diätplan sollte sich an den IgE-Antikörpern orientieren. (Editorial) Ärztl. Praxis 98, 3857, 1985.

6. Ionescu G., Radovici D., Mahal J.: Serumkomplementfaktoren, Akute Phase Proteine und zirkulierende Immunkomplexe bei Neurodermitikern vor und nach Testmahlzeiten. Lab. Med. 10, 1-6, 1986.

7. Ionescu G., Radovici D., Negoescu A.: Atopic eczema evaluation held assisted by test. Dermatology News 19 (No. 3), p. 9, 1986.

8. Ionescu G., Radovici D., Schuler R., Hilpert R.: phenomena suggesting a contaminated small bowel syndrome in atopic eczema patients. Proceedings of the XI. International Symposium on Intestinal Microecology. Tokyo, Japan, May 19-20, 1986. Edited by Bartlett J. et al. in: Microecology and Therapy, Vol. 16, p. 273-274, 1986. Herborn, FRG.

9. Ionescu G.: Immunobiological aspects in the pathogenesis of atopic dermatitis. Communication at the 8th Pediatric Seminar of the Technical University of Munich, FRG, Nov. 22-23, 1986.

10. Ionescu G.: Beeinflußung der Darmflora durch Laktobazillus-Präparate bei Allergien. Vortrag beim I. Internationalen Kongreß für Umweltmedizin, Schluchsee, BRD, 13.-14. Juni, 1987.

11. Ionescu G.: Psoriasis: Dauerhafte Beschwerdefreiheit. Psoriasis Magazin 6, 9-10, 1987.

12. Ionescu G., Leimbeck R., Shahani K.: Oral lactobacilli can help manage atopic eczema. Dermatology News 21 (No. 3), p. 1, p. 10, 1988.

13. Ionescu G., Kiehl R.:
Monoamine- and diamine-oxidase activities in atopic eczema.
Allergy 43, 318-319, 1988.

14. Kiehl R., Ionescu G.:
Cofactor levels of mono- and diamine-oxidase in atopic eczema (Abstract).
Biol. Chemistry Hope-Seyler 369, 848, 1988.

15. Ionescu G., Jecht E., Leimbeck R., Shahani K.:
Orale Laktobazillen bei atopischem Ekzem.
Orthomolekular 4, 187-188, 1988.

16. Ionescu G.: Recurrent bacterial and fungal infections in atopic eczema patients. Immunobiological and therapeutical significance. Communication at the Candida Update Conference, Memphis, USA, Sept. 16-18, 1988.

17. Jecht E.: Chronisch Hautkranke und Zuwendung. Vortrag bei der 118. Jahrestagung der Südwestdeutschen Dermatologen. Nürnberg, 21.- 23. Okt.,1988.

18. Ionescu G., Kiehl R.:
Plasma catecholamine levels in severe atopic eczema.
Allergy 43, 614-616, 1988.

19. Jecht E., Ionescu G., Heilman H.D.:
Topical mupirocin in superinfected atopic eczema. Poster at the 118. Dermatological Conference of North-Rhein Westfalien. Dortmund, Dec. 16-18, 1988.

20. v. Dorsser A.: Spezialklinik Neukirchen.
Orthomolekular 4, 235-238, 1988.

21. Ionescu G.: Food intolerance mechanisms in atopic eczema patients. Communications at the 7th Annual Symposium on Environmental Medicine, Dallas, USA, Feb. 23-26, 1989.

22. Jecht E., Ionescu G.: Organische und seelische Auslöser der Psoriasis vulgaris.
Naturheilpraxis 4, 444-448, 1989.

23. Ionescu G., Kiehl R.: Monoamine- and diamine-oxidase activities in psoriasis. Acta Derm. Venereol. (Stockh.) 69, 264-265, 1989.

24. Ionescu G.: Biological relevance of zinc in prevention and therapy of collagen disorders and atopic eczema. Communication at the Symposium on Minerals and Trace Elements in Medicine, Stuttgart, June 24, 1989.

25. Ionescu G.: Candida - A different approach. Mastering Food Allergies (USA) 37, 3-6, 1989.

26. Ionescu G., Kiehl R.: Cofactor levels of mono- and diamine-oxidase in atopic eczema. Allergy 4, 298-300, 1989.

27. Ionescu G.: The clinical implications of candida. Communication at the Open Symposium on Nutrition Immunity and AIDS, London, Sept. 15-16, 1989.

28. Ionescu G., Ona L.: Allergic and pseudoallergic reactions to foods in atopic eczema patients. Poster at the XIV. Congress of the European Academy of Allergology and Clinical Immunology, Berlin (West), Sept. 17-22, 1989. Abstract in Allergologie, Kongreßausgabe, Sept. 1989, S. 163.

29. Ionescu G., Kiehl R.: Erhöhte Plasma-Noradrenalin-Werte bei schwerem atopischem Ekzem. H+G Zeitschrift für Hautkrankheiten 64 (11), 1036-1037, 1989.

30. Kiehl R., Ionescu G.: Histamin-Abbauende Enzyme bei Atopischem Ekzem. H+G Zeitschrift für Hautkrankheiten 64 (12), 1121-1123, 1989.

31. Ionescu G.: Immunkomplexe bei Atopischem Ekzem. Orthomolekular 4, 165-166, 1989.

32. Ionescu G.: Zink, Kupfer, Chrom: Spurenelemente sind lebenswichtig. (Editorial) Selecta 13, 613, 1990.

33. Ionescu G., Kiehl R., Wichmann-Kunz F., Ona L., Galalae C.:
Allergische und pseudoallergische Reaktionen auf Nahrungsmittel bei Neurodermitis-Patienten.
Acta medica empirica/ Ehk, 4, 234-239, 1990.

34. Ionescu G., Kiehl R., Ona L., Knaus G.: Allergische und pseudoallergische Reaktionen auf Humoral immune response to challenge meals in atopic eczema. Communication at Annual Meeting of the European Academy of Allergology and Clinical Immunology, Glasgow, UK., Juli 8-11, 1990.

35. Wichmann-Kunz F.: Allergic and pseudoallergic reactions to foods in atopic eczema. Communication at Third International Symposium on Food and Environmental Factors in Human Disease. Buxton, UK., July 3-6, 1990.

36. Williams Ch.: Intestinal Dysbiosis and Malabsorption Phenomena in Atopic Eczema Patients. Communication at Third International Symposium on Food and Environmental Factors in Human Disease. Buxton, UK., July 3-6, 1990.

37. Ionescu G., Kiehl R., Wichmann-Kunz F., Leimbeck R.: Immunobiological Significance of Fungal and Bacterial Infections in Atopic Eczema. J. Adv. Med. (USA) 3 (1), 47-58, 1990.

38. Ionescu G.: Schuppenflechte - resignieren oder reagieren? Der Naturarzt 6, 204-207, 1990.

39. Ionescu G., Kiehl R., Ona L., Schuler R.: Abnormal fecal microflora and malabsorption phenomena in atopic eczema patients.
J. Adv. Med. (USA) 3 (2), 71-91, 1990.

40. Ionescu G., Kiehl R., Ona L., Wichmann-Kunz F.: Increased plasma catecholamines as markers for hyperkinesis. J. Adv. Med. (USA) 3 (2), 125-130, 1990.

41. Ionescu G.: Behandlung bei Psoriasis. Orthomolekular 2, 69-70, 1990.

42. Goldner B., Henahan J.F.: Neue Strategien gegen die Psoriasis.
Selecta 21, 1050-1058, 1990.

43. Ionescu G., Kiehl R., Wichmann-Kunz F., Leimbeck R.: Chronische Infektionen bei atopischer Dermatitis. Orthomolekular 3, 129-133, 1990.

44. Ionescu G.: Neurodermitis-Therapie: Darmsanierung einbeziehen (Kongreßbericht). Fortschritte der Medizin 16, 24-26, 1990.

45. Ionescu G., Kiehl R., Wichmann-Kunz F., Ona L.: Abnormal plasma catecholamines in hyperkinetic children Biol. Psychiatry (USA) 28, 547-550, 1990.

46. Ionescu G., Kiehl R.: Catechol-O-Methyltransferase and Norepinephrine Levels in Atopic Eczema. Allergy 45, 477-478, 1990.

47. Ionescu G., Kiehl R., Wichmann-Kunz F., Williams Ch., Bäuml L.: Oral citrus seed extract in atopic eczema: in vitro and in vivo studies on intestinal microflora.
J. Orth. Med. (USA) 5, 155-157, 1990.

48. Ionescu G., Kiehl R., Ona L.: Neurodermitis - Immunbiologische Relevanz der Nahrung in der Pathogenese.
Der informierte Arzt/ Gazette Medicale (Basel) 15, 1449-1456, 1990.

49. Ionescu G., Kiehl R.: Increased Plasma Norepinephrine in Psoriasis. Acta Derm. Venereol. (Stockh.) 71, 169-170, 1990.

50. Ionescu G.: Triggering factors and new therapy approaches in Psoriasis. Communication at the Annual Meeting of the Belgian Psoriasis Association, Brüssel, Nov. 24, 1990.

51. Ionescu G., Kiehl R.: Sympathetic activity and immune response in atopic eczema. Communication at the Annual Meeting of the EAACI, Zürich, Switzerland, May 25-29, 1991. Abstract in Schweiz. med. Wschr. 121: Suppl. 40/II, 61, 1991.

52. Ionescu G., Kiehl R., Galalae C.: Hyperkinesie - Abnormale Plasma-Katecholamin-Konzentrationen bei hyperkinetischen Kindern. Der informierte Arzt/ Gazette Medicale (Basel) 7, 697-699, 1991.

53. Ionescu G., Kiehl R.: A sensitive spectophotometric diamine oxidase (DAO) activity assay in platelet rich plasma. Allergy 46, 397, 1991.

54. Ionescu G., Kiehl R., Peters G., Peters V., Ona L., Müller-Steinwachs J.: Psoriasis vulgaris - Die Notwendigkeit einer umfassenden psychosomatischen Behandlung. Der informierte Arzt/ Gazette Medicale (Basel) 17, 1665-1668, 1991.

55. Ionescu G., Kiehl R.: Biogene Amine und Histamin-Abbauende Enzyme bei Psoriasis und atopischem Ekzem. H+G Zeitschrift für Hautkrankheiten 66, 405-407, 1991.

56. Ionescu G., Kiehl R., Ona L., Wichmann-Kunz F.: Abnormal Plasma Katecholamines in hyperkinetic children (Abstract). Psychiatry Digest 4, 17-18, 1991.

57. Ionescu G., Kiehl R., Ona M.: Immunbiologische Relevanz der Nahrung in der Pathogenese der Neurodermitis. In: Neurodermitis und Vollwerternährung, S. 60-74, Haug-Verlag, Heidelberg, 1991.

58. Kiehl R., Ionescu G.: A defective purinnucleotide synthesis pathway in psoriatic patients. Acta Derm. Venereol. (Stockh.) 72, 253-255, 1992.

59. Ona M., Hartmann C., Marinescu M., Böhm H. et al: linisch-mikrobiologische Beobachtungen bei chronisch Hautkranken nach Einnahme eines ballaststoffreichen Diätetikums.
Biol. Med. 1, 13-16, 1992.

60. Ionescu G., Kiehl R., Müller-Steinwachs J: Autogenic training and norepinephrine levels in atopic eczema, allergic asthma and psoriasis. Communication at the XVth Eur. Congr. Allergol. Clin. Immunol., Paris, Mai 10-15, 1992. Abstract in Allergy Suppl. 47 (12), p. 59, 1992.

61. Kiehl R., Ionescu G.: A fast way to separate white blood cells for detection of cellular components. Communication at the XVth Eur. Congr. Allergol. Clin. Immunol., Paris, Mai 10-15, 1992. Abstract in Allergy Suppl. 47 (12), p. 281, 1992.

62. Ionescu G., Müller-Steinwachs J.: Amalgambelastung bei atopischem Ekzem. Diagnose und Ausleitungsverfahren. Communication bei
Medizinische Woche Baden-Baden, BRD, November 1992. Abstract in Acta medica empirica 41 (10a), 745-746, 1992.

63. Ionescu G., Müller-Steinwachs J., Kiehl R., Neumann I., Peters G.: Beeinflußung der Darmflora bei Neurodermitis- und Psoriasispatienten mit Hilfe eines milchsäurehaltigen Getränkes. Acta Medica Empirica 9, 1-4, 1993.

64. Ionescu G.: Allergische und pseudoallergische Reaktionen gegen Nahrungsmittel bei atopischem Ekzem. Communication bei den medizinischen böhmischen Tagen, Pilsen, Juni 1993. Veröffentlicht in: Plzen. lék.Sborn., Suppl. 69, 27-32, 1994.

65. Ionescu G.: Risikofaktor Quecksilber für Neurodermitis und Psoriasis (Kongreßbericht). Mineraloscop I, 8, 1993.

66. Ionescu G.: Rolle der Darmflora bei Hauterkrankungen und Allergien. Jatros Gastroenterologie 9, 6-10, 1993.

67. Kiehl R., Ionescu G.: Pathological changes in platelet histamine oxidases in atopic eczema. Mediators of Inflammations, 2, 403-406, 1993.

68. Ionescu G., Müller-Steinwachs J., Neumann I., Peters G.: Pilotstudie zur Auswertung der biologischen Wirkung eines Stutenmilchpräparates bei Neurodermitiskranken. Neurodermitis/ Umwelt, Haut und Allergie, 23, 33-35, 1993.

69. Mücke D.: Kinderheilkunde und Präventivmedizin. Vortrag beim 20. Seminar der Int. Ges. für Präventiv-medizin, Lam, 1994.

70. Kiehl R., Ionescu G., Manuel Ph., Stern P. u.a.: Klinische, immun- und lipidomodulatorische Effekte einer Behandlung mit ungesättigten Fettsäuren bei atopischer Dermatitis. H+G Zeitschrift für Hautkrankheiten, 69, 42-48, 1994.

71. Ionescu G., Müller-Steinwachs J.: Intossicazione da amalgami: intossicazione da mercurio nella psoriasi e dermatite atopica. Diagnosi e terapia. Academia: L'Arte Medica, 1, 38-40, 1994.

72. Kiehl R., Ionescu G.: IgE-regulation by dithiol/ disulfide interchange: in "vivo"-study on blood of atopic eczema patients superior to cell culture systems. Poster bei Analytica Conference, München, 19.-21. April 1994, S. 195-196.

73. Ionescu G.: Neurohormonelle Störungen bei Neurodermitis. Neurodermitis 26, 5, 1994.

74. Kiehl R.: In "vivo" study on blood of humans reliable for pharmacologists and other applicants: spare of animals and cell cultures. Poster bei BIOTEC 94, Düsseldorf, 16.-19.11., 1994.

75. Ionescu G: Allergien und Hyperaktivität. Akzente 3, S. 16-18, 1994.

76. Ionescu G.: Vitamin D3 und die psoriatische Haut. Neurodermitis 27, 18-19, 1995.

77. Ionescu G.: Umweltbelastung und Hyperaktivität. Der Naturarzt, 5, 16-17, 1995.

78. Ionescu G.: Allergotoxische Einflüsse von Umweltschadstoffen bei Allergiekranken. Forsch. Komplementärmed. 2, 109-115, 1995.

79. Ionescu G.: Allergisches Asthma. Einfluss von Umweltfaktoren. Naturarzt 10, 13-19, 1995.

80. Ionescu G.: Neurohormonelle Störungen durch Umweltschadstoffen bei Neurodermitikern und Hyperkinetikern. Akzente 4, 21-22, 1995.

81. Ionescu G.: Umwelt und Allergien: Immunbiologische und allergotoxische Interaktionen. Umwelt und Gesundheit, 1, 6-11, 1996.

82. Ionescu G.: Pseudoallergie: Schock durch schockgefrorenen Fisch. Ärztliche Praxis, 22, 4, 1996.

83. Ionescu G.: Schwermetallbelastung bei atopischer Dermatitis und Psoriasis - Diagnose und Therapie. Biol. Medizin 2, 65-68, 1996.

84. Ionescu G.: Zahnlegierungen. Elektrochemische und biologische Materialprüfung. Forsch. Komplementärmed. 3. 72-77, 1996.

85. Ionescu G.: Chronische Pilzbesiedlung bei allergischen und degenerativen Erkrankungen. Neurodermitis 29, 13-15, 1996.

86. Ionescu G.: Heavy metals and human organism - Clinical experiences from Neukirchen hospital. Communication at the 4th Symposium on Preventive Dentistry, Charles University, Prague, May 24-25, 1996.

87. Ionescu G.: Neue Therapieansätze bei Psoriasis. Naturheilpraxis, 7, 1040-1044, 1996.

88. Mücke D.: Aktuelle Aspekte zu Modellen und Konzepten der Pathogenese, Therapie und Prävention der Neurodermitis. Vortrag beim Arbeitskreis "Haut und Hygiene", Hamburg, 1996.

89. Ionescu G.: Pilzerkrankungen - Immer auf die Schwächeren. Kosmetik international, 8, 92-94, 1996.

90. Nedelcu I., Ionescu G.: The use of the Energy Emulsion in the medium forms of acnea. Communication at the 5. EADV Congress, Lissabon, 1996.

91. Kauppi M.: Successful treatment of environmental disease in Bavaria, Germany. Heavy Metal Bulletin 3, (2), 15-17, 1996.

92. Ionescu G.: Umweltfaktoren bei allergischem Asthma. Neurodermitis 30, 19-21, 1996.

93. Mücke D.: Abschlußbericht über die Anwendungsbeobachtung zur Produktpalette "sebamed Exclusiv" bei Patienten mit Neurodermitis constitutionalis atopica in der Spezialklinik Neukirchen. Neurodermitis 30, 41-45, 1996.

94. Hein W.: Gesundheitsrisiken durch Dentallegierungen? Bayerisches Zahnärzteblatt 35, (9), 45, 1996.

95. Ionescu G.: Ganzheitliche Neurodermitistherapie. Kosmetik international, 1, 29-32, 1997.

96. Ionescu G., Müller W., Merk M., Mücke D.: Redox monitoring of oxidative and antioxidative therapy approaches. Communication at the IOMA-Conference, May 1997, Anchorage, USA.

97. Nedelcu I., Ionescu G.:
Energy inducing compounds in the topical treatment of Acne.
Poster at the 19th World Congress of Dermatology, June 1997, Sydney, Australia.

98. Ionescu G.: Antibody response to challenge meals in atopic eczema.
Poster at the 19th World Congress of Dermatology, June 1997, Sydney, Australia.

99. Ionescu G.: Korrosions- und Biokompatibilitätsprüfung dentaler Legierungen. Therapieansätze bei Amalgamträgern mit atopischer Dermatitis und Psoriasis vulgaris.
Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren, 38, 119-139, 1997.

100. Ionescu G.: Psoriasis - Wege aus der Sackgasse. Der Naturarzt, 4, 30-37, 1997.

101. Ionescu G.: Schwermetallbelastung durch Dentallegierungen.
Ausleitungsverfahren bei Neurodermitis- und Psoriasis-patienten. Zeitung für Umweltmedizin, 3, 163-171, 1997.

102. Vogl M., Kuchen H., Ionescu G.:
Individuelle Rotationsdiät für Allergiker.
Hautfreund, 2, 14-15, 1997.

103. Ionescu G.: Schwermetallbelastung bei Neurodermitis. Hautfreund, 4, 15-17, 1997.

104. Ionescu G.: Approche de la medecine environnementale en matiere de maladies chroniques de la peau. La santé empoisonnée. Herausgeber: J. Huss, P. Lannoye, Editions Frison-Roche, Paris, S. 157-172, 1998.

105. Ionescu G., Müller W., Merk M.:
Die klinische Relevanz von Redox-Potential-Messungen im Blut.
Vortrag beim XII. Int. Symp. für Umweltmedizin, Kassel, BRD, 5.-7. Sept. 1997. veröffentlicht in: Neurodermitis, 33, 22-23, 1998.

106. Ionescu G., Levine S.: Die orale Anwendung von Zitruskernextrakt beim atopischen Ekzem: In vitro und in vivo-Untersuchungen zum Einfluß auf die intestinale Mikroflora.
Journal für orthomolekulare Medizin, 6, 181-185, 1998.

107. Ionescu G., Müller W., Douwes F. et al:
Redox and free radical monitoring in cancer patients. Communication at:
International Conference on Advanced Medicine in Immune Disorders and Cancer, Bad Aibling, Germany, Mai 27-30, 1998.

108. Ionescu G.: Umwelteinflüsse bei chronischen Hauterkrankungen.
Ki-Magazin, 3, 42-44, 1998.

109. Ionescu G., Müller W., Merk M.: Redox and free radical monitoring in skin and environmental disorders. Communication at:
Eckernförder Therapietage, Eckernförde, Germany, 12.-14. Juni, 1998.

110. Ionescu G.: Psoriasis. Das eukirchener Modell. Dermatologische Nachrichten, 9, 12-13, 1998.

111. Ionescu G.: Vitiligo aus einer anderen Perspektive.
Vitiligo Information 7, 3-4, 1998.

112. Ionescu G.: Clinical Application of Redox Potential Testing in the Blood.
AAEM 33rd Annual Meeting, Syllabus, 503-512, 1998.

113. Ionescu G.: Chronische Pilzbesiedlung bei Allergien und Hauterkrankungen. Diagnose und Therapie. In: Rittmeyer I.F.: So befreite ich mich von Mykosen. Unikat-Verlag, 169-178, 1998.

114. Ionescu J.G., Merk M., Bradford R.: Clinical Application of Free Radical Assessment in Blood and Serum Samples by Enhanced Chemiluminescence. I. Methodology and Results in Different Clinical Conditions.
J. Biomed. Lab. Sci, 11 (4), 103-110, 1999.

115. Ionescu G.: The Secret to Redox and the patient's chemistry. 10th Annual Conference on Oxidative Medicine, IOMA, Dallas, Tx, March 19-21, 1999

116. Ionescu J.G., Merk M, Bradford R.: Clinical application of free radical assessment in blood. ACAM Spring Conference Syllabus, Orlando, Florida, May 6-9, 1999. Reprint in: Townsend Letter, 197 (12), 102-104, 1999.

117. Ionescu G., Merk M. Bradford R.: Redox and free radical monitoring in the clinical practice. Journal of Integrative Medicine 3 (1), 73-75, 1999.

118. Ionescu G.: Ursachenforschung und neue integrative Behandlungswege bei Neurodermitis. Neurodermitis 35, 10-11, 1999.

119. Ionescu G., Merk M. Bradford R.: Simple chemiluminescence assays for free radicals in venous blood and serum samples. Results in atopic, psoriasis, MCS and cancer patients.
Res. Compl. Med., 6, 294-300, 1999.

120. Ionescu G.: Klinische Relevanz intestinaler Triggerfaktoren am Beispiel der Neurodermitis. In: Martin M. (Hrsg.): Gastroenterologische Aspekte in der Naturheilkunde.
Ralf Reglin Verlag Köln, 433-448, 2000.

121. Ionescu G.: Moderne Schadstoff- und Allergiediagnostik im Bayerischen Wald. Neurodermitis 36, 16-17, 2000.

122. Ionescu G.: Klinische Anwendungen von Freie Radikal-Messungen in Blut- und Serumproben von Haut-, Umwelt- und Krebspatienten. Umwelt und Gesundheit 2, 61-62, 2000.

123. Ionescu J.G.: Oxidative or antioxidative therapies in cancer, skin and environmental disease. Proceedings of the 12 th International Symposium "Integrative Medicine", Lisbon, Portugal, June 22-25, 2000.

124. Ionescu G.: Einfache Chemoluminiszenz-Tests für freie Radikale in venösem Blut und Serum: Ergebnisse bei Neurodermitis-,Psoriasis-, MCS- und Krebspatienten. Neurodermitis 37, 16-18, 2000.

125. Ionescu G., Klyscz T., Rüffer A., Beckmann G.:
Klinische Relevanz der parasitären Belastung bei Neurodermitis-Patienten. Ärztezeitschrift für Natur- heilverfahren, 9, 628-635, 2000.

126. Ionescu J. G., Weber D., Bradford R.: Applications of redox and free radical assessment in the clinical practice.
Int. J. of Gerontology, 3: 47-56, 2000.

127. Ionescu J.G., Weber D., Bradford R.: Clinical Application of Free Radical Assessment in Blood and Serum Samples by Enhanced Chemiluminescence. II. Antioxidative activity and therapy approaches with drugs and natural compounds. J. Biomed. Lab. Sci, 12, 46-56, 2000.

128. Ionescu J.G.: New aspects in the diagnosis and treatment of atopic disease. Proceedings of the 2nd International Conference on Integrative and Longevity Medicine, Taiwan, p. 10-16, 2000.

129. Ionescu G.: Umwelterkrankungen. Diagnose und neue Behandlungswege. Vortrag beim 2. Internationalen Kongreß für Haut- und Umwelterkrankungen, Saarlouis, März 2001.

130. Ionescu J.G.: Simple chemiluminescence assay for free radical in venous blood and plasma samples. Assessment of antioxidative activity and therapy effects of drugs and natural compounds. Proceedings of the 2nd BJL user meeting on Free Radical Research - Application of Ultra-Weak Chemiluminescence Analysis, p. 40-41, Taiwan, April 2001.

131. Ionescu J.G.: Free radical monitoring of integrative therapies in atopic, psoriasis, MCS and cancer patients. Proceedings of the 3rd International Symposium on Free Radical Research, Seoul University, p. 5-6, April 2001.

132. Ionescu G.: Umweltmedizinische Ansätze bei chronischen Hauterkrankungen. Berichtsband zum 2. Dierhagener Umwelttag, S. 24-25, Mai 2001.

133. Ionescu G.: Neue Therapieansätze bei Psoriasis. Neurodermitis, 38, 10-12, 2001.

134. Ionescu J.G.: Modulation of free radical reactions in degenerative disorders by means of integrative therapies. Syllabus of the 13th AB International Symposium "Integrative Medicine", p. 2-21, Malta, June 28-July 1, 2001.

135. Ionescu J.G.: Integrative therapy approaches for psoriasis. Syllabus of the 3rd International Conference on Integrative and Longevity Medicine, p. 113-119, Taiwan, Sept. 1-2, 2001.

136. Ionescu J.G.: Allergotoxic side-effects of dental alloys in dermatological patients. Workshop on Elektrosensitivity, Stockholm, Sweden, Sep. 27-28, 2001.

137. Ionescu G.: Ernährung und Hauterkrankungen. Zeitschrift für Umweltmedizin, 43, 336-340, 2001.

138. Ionescu J.G.: The effects on environmental pollutants and infections on the pathogenesis of atopy. roceedings of the 36th AAEM Annual Meeting, p. 457-477, Colorado Springs, USA, Oct. 18-21, 2001.

139. Ionescu G.: Laktobazillen modulieren die Immunabwehr. Der Mediziner, 10, 44-45, 2001.

140. Ionescu J.G.: Free radical monitoring of integrative therapies by enhanced chemiluminescence assays in venous blood and plasma. J. Capital Univ. Integr. Med., 1, 79-93, 2001.

141. Ionescu J.G.: Simple chemiluminescence assays for reactive oxygen species in different clinical onditions. Proceedings of the Free Radical Symposium Taiwan, June 6-13, 2002.

142. Ionescu J.G.: Oxidative therapies for chronic infections and cancer. Proceedings at the 14th Int. Symp. on Integrative Medicine, Rhodos, Greece, June 27-30, 2002.

143. Ionescu J.G.: The impact of the free radical theory of aging on skin structure and potential therapies. Proceedings at the 3rd Int. Anti-Aging Conference, Monte Carlo, Monaco, Sept. 6-7, 2002.

144. Schwabe Volkmar: Spezialklinik Neukirchen. Co'Med, Klinik-Konzepte, 10, 1-4, 2002.

145. Ionescu J.G.: Identifizierung spezifischer Nahrungsmittelallergien und Darmflorastörungen bei Neurodermitis. Neurodermitis, 40, 13-15, 2002.

146. Schüle, D.: Zurückhaltung beim Einsatz von Tacrolimuszubereitungen (Protopic-R). Neurodermitis, 41, 31, 2003.

147. Ionescu J.G.: Sport und Ernährung. Einflüsse auf die Freie Radikal- und Histaminbildung. Umwelt und Gesundheit, 2, 54-55, 2003.

148. Ionescu G: Umwelterkrankungen und Allergien. Kausalität und neue Behandlungswege. Allegro, 193-195, 2003.

149. Ionescu J.G.: Psoriasis. Ursachenforschung und neue Behandlungswege. CO'MED, 5, 32-34, 2003.

150. Ionescu J.G.: The role of free radicals in the skin aging process. New therapeutical interventions. Communication at the 15th Int. Symposium "Integrative Medicine 2003", Austria, July 17- 20, 2003.

151. Ionescu G.: Allergisches Asthma - Einfluss von Umweltfaktoren. Neurodermitis, 42, 6-8, 2003.

152. Ressler-Antal L.: Darmflorastörungen bei Allergien und chronischen Hautkrankheiten. Neurodermitis, 42, 15-16, 2003.

153. Ionescu J.G.: The photoaging of human skin. Anti-Aging Bulletin, 18, 19-25, 2003.

154. Ionescu J.G.: Die Rolle assoziierter Mykosen im Verlauf einer Neurodermitis-Erkrankung. Ein klinischer Fall. Umwelt & Gesundheit 4, 149-150, 2003.

155. Ionescu J.G.: Chronisch assoziierte Mykosen und Neurodermitis. Eine Erkrankung der Erkrankten. Dermaforum, 2, 12, 2004.

156. Schüle D.: Tacrolimus- (Protopic R) und Pimecrolimus-Zubereitungen (Elidel R): Zunehmende Problematik in der Nachbehandlung Neurodermitis, 43, 26-27, 2004.

157. Schüle D.: Vitiligo: Stiefkind der Schulmedizin Neurodermitis, 43, 26-27, 2004.

158. Ionescu J.G.: Psoriasis - Behandlung durch integrative Verfahren. Der freie Arzt, 4, 68-71, 2004.

159. Ionescu J.G.: Ursachenforschung bei Vitiligo – Therapeutische Konsequenzen Neurodermitis, 44, 46-47, 2004.

160. Ionescu J. G.: Umwelterkrankungen: Ursachenforschung statt Psychiatrisierung Kölner Universitätsjournal, 34 (3/4):68, 2004.

161. Ionescu J.G.: Allergotoxische Einflüsse von Xenobiotika bei Atopikern Umwelt und Gesundheit, 3, 96-97, 2004.

162. Ionescu J. G.: Bei der Psoriasis-Therapie nicht nur an die Haut denken. Ärztliche Praxis Dermatologie/Allergologie, 6, 28-31, 2004.

163. Ionescu J.G.: Allergens, Infections and Environmental Pollutants involved in the Pathogenesis of atopic eczema Russian Allergology Journal 4, 11-16, 2004.

164. Ionescu J. G.: Energy generating formulas for dermatitis and skin aging. Int. Antiaging Magazine, 3, 14-15, 2005.

165. Ionescu J.G.: Chronisch assoziierte Mykosen bei Neurodermitis. Erkrankung der Erkrankten. DERMAforum 2, 12, 2005.

166. Ionescu J. G.: MCS/CFS/Fibromyalgie – Ursachenforschung und neue Behandlungswege. Co'med, 2, 18-20, 2005.

167. Ionescu J.G.: Infant formulas for atopic children: selection criteria for protein hydrolysates. Communication at the Symposium "Aminosäuren in der Orthomolekularen Medizin", Prag, Feb. 2005.

168. Ionescu J. G., Schüle D.: Integrative Psoriasistherapie unter Berücksichtigung der Provokationsfaktoren. Derm. Praktische Dermatologie, 1, 59-64, 2005.

169. Ionescu J.G.: Pilzerkrankungen und Neurodermitis – Das klinische Beispiel. Neurodermitis, 45, 32-33, 2005.

170. Ionescu J. G.: Energy generating formulas for dermatoses and skin aging. Communication at the Anti-Aging Conference London, p. 130-132, May 2005.

171. Ionescu J.G.: Protecting your skin this summer. International Antiaging Magazine p. 22-24, Summer 2005.

172. Denil M., Gourdin P. et al: Rapport relatif au voyage d'etudes a Neukirchen (Baviére). 1-24, 2005.

173. Ionescu J.G.: New evidence based therapies for cancer. Communication at the 17th Int. Symposium "Integrative Medicine" 2005, Tenerife, p. 1-22, June 23-26, 2005.

174. Schüle D.: Psoriasisbehandlung in der Spezialklinik Neukirchen, Haus Rötz. Neurodermitis, 46, 22-24, 2005.

175. Ionescu J.G.: Labordiagnostik bei umweltbedingten Erkrankungen. Vortrag beim 5. Fachkongress Mensch & Umwelt, Deutsche Gesellschaft für Umwelt und Humantoxikologie, Schwerte, Oktober 2005.

176. Ionescu J. G.: Immune complexes and food specific IgE/IgG4 in response to challenge meals in atopic eczema. Vortrag bei der 16. Jahrestagung des AVE, Heerlen (NL), Oktober 2005.

177. Ionescu J.G.: The photoaging of human skin. Anti aging for professionals, 2, 90-95, 2005.

178. Ionescu J. G.: Zur klinischen Relevanz der Redox- und Freie Radikal-Messungen in Blut und anderen biologischen Proben. Vortrag beim Int. BOKU-Symposium, 2.-3. Februar, 2006.

179. Maul I., Ionescu J. G., et al: Wirkung Hormon-verseuchter Lebensmittel bei Allergien Umwelt & Gesundheit, 1, 7-12, 2006.

180. Ionescu J. G.: Energy Generating Formulas for Dermatoses and Skin Aging. J. Integral Med, 1 (1), 31-36, 2006.

181. Ionescu J. G., Ressler-Antal L., Rüffer A.: Optimaler Start ins Leben. Allergievorsorge beginnt schon im Mutterleib. Neurodermitis, 47, 6-7, 2006.

182. Ionescu J. G.: Energy generating formulas for dermatoses and skin aging. The Romanian Anti-Aging Magazine, 1, 18-21, 2006.

183. Ionescu J.G.: Aging and Cancer. Molecular mechanisms and new therapy approaches. The Romanian Anti-Aging Magazine, 19, 2006.

184. Ionescu J. G.: New strategies to slow down the photoaging of human skin. The Romanian Anti-Aging Magazine, 34, 2006.

185. Ionescu J.G.: Breast tumours strongly accumulate transition metals. Communication at the 14th S.I.S. World Congress on Breast Diseases, Zagreb, May 18-21, 2006.

186. Ionescu J. G. et al: Increased levels of transition metals in breast cancer tissue. Neuroendocrinol Letters, 27 (1), 36-39, 2006.

187. Ionescu J.G.: Hohe Akkumulation von Übergangsmetallen im Brustkrebsgewebe. umwelt-medizin-gesellschaft 19, 15-19, 2006.

188. Ionescu J. G.: Nutritional Aspects of Allergic Dermatitis. How to Design an Effective Individual Diet.Nutrition Therapy Workshop, Taiwan, Sept. 2006

189. Ionescu J.G.: Die Kausalitätstriade allergischer Erkrankungen. OM & Ernährung, 117, F10-F15, 2006.

190. Ionescu J. G.: Allergene, mikrobielle und Umweltfaktoren als Kausalitätstriade in der Pathogenese atopischer Erkrankungen. Bayer Vital Diagnostics AKTIV for you 8, 2006.

191. Ionescu J.G.: Wege aus der Müdigkeit. Co'med, 2, 70-72, 2007.

192. Ionescu J. G.: Klinische Relevanz der Redox- und hemolumineszenzbestimmungen bei Allergien, Haut- und mwelterkrankungen. Veröff. in: Marktl W., Reiter B., Ekmekcioglu C. (Hrsg.): Säuren, Basen, Schlacken. Springer Verlag, 73-81, 2007.

193. Schüle D.: Vitiligo kein „kosmetisches" Problem. Neurodermitis, 49, 14-15, 2007.

194. Ionescu J. G.: Umweltmedizinische Behandlung von Allergien, MCS und Elektrosensibilität in der Spezialklinik Neukirchen. Neurodermitis 49, 25-26, 2007.

195. Ressler-Antal L.: Rolle der Dentallegierungen im Entstehungsmechanismus von Allergien. Neurodermitis 49, 27-30, 2007.

196. Ionescu J. G. et al: Breast tumours strongly accumulate transition metals. Maedica Journal of Clinical Medicine, 2, 1, 5-9, 2007.

197. Ionescu J.G.: New Strategies to slow down the photoaging of human skin. Anti-Aging Therapeutics (Eds.: Klatz R., Goldmann R.), Vol. IX, Chapter 26, 181-187, 2007

198. Ionescu J. G. et al: Heavy Metal Accumulation in Malignant Tumours as Basis for a New Integrative Therapy Model. Anti-Aging Therapeutics (Eds.: Klatz R., Goldmann R.), Vol. IX, Chapter 27, 189-201, 2007.

199. Ionescu J.G. :Allergene, mikrobielle und Umweltfaktoren als Kausalitätstriade in der Pathogenese atopischer Erkrankungen. Neurodermitis, 50, 27-31, 2007.

200. Ionescu J.G.:Psoriasis - Wege aus der Sackgasse. Facharzt Dermatologie, 4, 8-10, 2007.

201. Ionescu J.G., Ressler-Antal L., Rüffer A.:Untermieter, Darmparasiten als Störfaktor bei allergischen Erkrankungen. Neurodermitis 51, 19-21, 2008.

202. Ionescu J.G.: Umweltbedingte Erkrankungen – Diagnosekriterien und integrative Therapieverfahren bei MCS, CFS und Fibromyalgie. OM & Ernährung, 122, 2008.

203. Ionescu J.G.: Heuschnupfen: Die besten Tipps zur Sofort-Hilfe. Neurodermitis, 53, 19-20, 2009.

204. Ionescu J.G.:Gut mediated pseudoallergic reactions in atopic and environmental patients. 38.Meeting: Europ. Histamine Research Society, Abst. 014, p.38, Fulda 2009

205. Ionescu J.G.: New insights in the pathogenesis of atopic disease. Journal of Medicine and Life, 2, 2, 147-154, 2009.

206. Poljsak B., Ionescu J.G.: Pro-oxidant vs. antioxidant effects of vitamin C. In: Handbook of Vitamin C Research, (Eds.: H. Kucharsci and J. Zajac), Nova Science Publishers INC, 1-21, 2009.

207. Ionescu J.G.: Integrative Psoriasistherapie unter Berücksichtigung der Provokationsfaktoren. Der Mediziner, 12, 36-38, 2009.

208. Ionescu J.G. , Poljsak B.: Metal Ions Mediated Pro-Oxidative Reactions with Vitamin C: Possible Implications for Treament of Different Malignancies. Int. Journal of Cancer Prevention, 3(3), 149-174, 2010.

209. Ionescu J.G.: Ursachenforschung und integrative Therapieansätze bei Psoriasis. Zeitschrift für Orthomolekulare Medizin, 3, 1-3, 2010.

210. Ionescu J.G. Besuch der Spezialklinik Neukirchen und Rötz Neurodermitis 54, 40-42, 2009

211. Ionescu J.G.: Neurodermitis bei Säuglingen: Dauerhafte Beschwerdefreiheit durch integrative Therapie - Ein Bericht aus der Spezialklinik Neukirchen Neurodermitis 55, 38-41, 2010

212. Ionescu J.G. Free radical monitoring in human blood following therapy interventions with drugs and natural compounds Médecine & Longévité 2, 211-220, 2010

**Kontaktadresse:**

Spezialklinik Neukirchen GmbH & Co. KG

Krankenhausstr. 9

93453 Neukirchen b. Hl. Blut

Telefon: 09947/280
Telefax: 09947/28109

E-Mail: info@spezialklinik-neukirchen.de

Internet: www.spezialklinik-neukirchen.de

**Weiterführende Links & Quellen:**

Klinik der letzten Hoffnung (N-TV 2006): http://www.spezialklinik-neukirchen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=71:beitragntv2006&catid=45&Itemid=53

Ein Herz für Kinder (ZDF Gala 2005 mit Thomas Gottschalk): http://www.spezialklinik-neukirchen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=73:einherzfuerkinder&catid=45&Itemid=75

Jürgen Fliege. Heilen Helfen Horizonte - Thema: Allergien - Wenn der Körper sich wehrt: http://www.spezialklinik-neukirchen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76%3Afilmbeitragfliege&catid=45&Itemid=76

Allergie und Umwelt – Ein nachhaltiges Therapiekonzept - Interview mit Univ. Doz. Dr. John G. Ionescu: http://www.spezialklinik-neukirchen.de/images/stories/pdf/interview_ionescu.pdf

Interview - Spezialklinik Neukirchen – Dr. John G. Ionescu & UmweltRundschau:
www.umweltrundschau.de
http://www.youtube.com/watch?v=7QaSBJ6CQps